



Bundesgesetzblatt

Teil I

2025

Ausgegeben zu Bonn am 23. Dezember 2025

Nr. 359

Siebenundsechzigste Verordnung zur Durchführung des § 172 des Bundesentschädigungsgesetzes

Vom 19. Dezember 2025

Das Bundesministerium der Finanzen verordnet aufgrund

- des § 172 Absatz 4 des Bundesentschädigungsgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 251-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 14 Absatz 5 des Gesetzes vom 28. Juni 2021 (BGBl. I S. 2250) geändert worden ist, und
- des Artikels V Nummer 5 Absatz 1 des BEG-Schlussgesetzes vom 14. September 1965 (BGBl. I S. 1315), das durch Artikel 2 Absatz 4 des Gesetzes vom 30. August 1971 (BGBl. I S. 1426) geändert worden ist:

§ 1

Höhe der Entschädigungsaufwendungen und Lastenanteile des Bundes und der elf alten Bundesländer (Länder) im Rechnungsjahr 2024

(1) Die nach dem Bundesentschädigungsgesetz geleisteten Entschädigungsaufwendungen (Entschädigungsausgaben nach Abzug der mit diesen Ausgaben zusammenhängenden Einnahmen) betrugen im Rechnungsjahr 2024 – jeweils gerundet –:

– in den Ländern (außer Berlin)	71 076 140 Euro,
– in Berlin	5 723 542 Euro,
– insgesamt	76 799 682 Euro.

(2) Der Lastenanteil des Bundes an den Entschädigungsaufwendungen beträgt – jeweils gerundet –:

– in den Ländern (außer Berlin)	35 538 070 Euro,
– in Berlin	3 434 125 Euro,
– insgesamt	38 972 195 Euro.

Die Lastenanteile der Länder an den Entschädigungsaufwendungen betragen – jeweils gerundet –:

– in Nordrhein-Westfalen	9 883 348 Euro,
– in Bayern	7 243 492 Euro,
– in Baden-Württemberg	6 163 593 Euro,
– in Niedersachsen	4 390 054 Euro,
– in Hessen	3 441 173 Euro,
– in Rheinland-Pfalz	2 264 596 Euro,
– in Schleswig-Holstein	1 623 372 Euro,

– im Saarland	554 995 Euro,
– in Hamburg	1 018 774 Euro,
– in Bremen	385 557 Euro,
– in Berlin	858 531 Euro,
– insgesamt	<u>37 827 485 Euro,</u>
– insgesamt nach Korrektur der Rundungsdifferenzen	37 827 487 Euro.

(3) Der Bund erstattet den Ländern, in denen die Entschädigungsaufwendungen den auf sie entfallenden Lastenanteil übersteigen, folgende Beträge – jeweils gerundet –:

– Nordrhein-Westfalen	11 220 088 Euro,
– Bayern	3 991 178 Euro,
– Hessen	3 893 373 Euro,
– Rheinland-Pfalz	20 931 016 Euro,
– Berlin	4 865 010 Euro,
– insgesamt	<u>44 900 665 Euro.</u>

(4) Die Länder, in denen die Entschädigungsaufwendungen den auf sie entfallenden Lastenanteil nicht erreichen, führen an den Bund folgende Beträge ab – jeweils gerundet –:

– Baden-Württemberg	1 006 492 Euro,
– Niedersachsen	2 125 052 Euro,
– Schleswig-Holstein	1 521 522 Euro,
– Saarland	312 756 Euro,
– Hamburg	687 584 Euro,
– Bremen	275 064 Euro,
– insgesamt	<u>5 928 470 Euro.</u>

(5) Die nach Absatz 3 vom Bund zu erstattenden Beträge und die nach Absatz 4 an den Bund abzuführenden Beträge werden mit den Beträgen verrechnet, die nach den vorläufigen Abrechnungen der Entschädigungsaufwendungen bereits erstattet oder abgeführt worden sind.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am siebten Tag nach der Verkündung in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Berlin, den 19. Dezember 2025

Der Bundesminister der Finanzen
Lars Klingbeil